

BUCHTIPP

„Im Gespräch bleiben, das will ich“



Cover: Verlag

„Nur wenn ich zornig bin, kann ich schreiben“ sagt Gunnar Schupelius von sich. Seine Kolumne in der Berliner Tageszeitung B.Z. trägt den Titel „Mein Ärger“ und nun ist eine Auswahl seiner am meisten diskutierten Texte als Buch erschienen. Ausgangspunkt der Betrachtung von Schupelius ist Berlin, die Stadt, in der er aufgewachsen ist und politisch geprägt wurde.

Der 1963 geborene Journalist stammt aus einem Elternhaus, in dem Autos und Weihnachtsgans abgelehnt wurden, sein Weg führte ihn über die Alternative Liste zu den Zeitungen von Springer und auf den Platz des Chefredakteurs des privaten Rundfunksenders Hundert,6.

Er sieht die Stadt als einen Ort, aus dem viel Schlechtes und viel Gutes gekommen ist. Und was ihn hier aufregt, ist nicht auf die deutsche Hauptstadt beschränkt. Was erregt seinen Zorn? Die Spanne reicht von der

Vergangenheitsbewältigung über Linksextremismus und Clan-Kriminalität, die Bildungs- und Verkehrspolitik, die Verwahrlosung öffentlicher Anlagen, den Umgang mit Bürgerprotesten bis zur Olympiabewerbung. Ein Linker ist Schupelius bestimmt nicht und bei vielen Lesern werden seine Auffassungen auf Ablehnung stoßen, doch das stört ihn nicht, weil er sich gerne an Menschen mit ganz anderer Ansicht reibt, nicht Recht haben, sondern im Gespräch bleiben will. Aber ob auch die anderen zum Dialog bereit sind? Schupelius fragt oft nach. Das gehört zu seinem Verständnis journalistischer Sorgfaltspflicht. Oft bekommt er keine Antworten, werden ihm Interviews verweigert. Seine Fragen werden als Provokation abgetan. Wohl nicht unberechtigt, aber ist das nicht gerade einer der Gründe dafür, dass der politische Diskurs sich immer mehr nur zwischen Verdammung und Verdrängung bewegt.

Man muss die Argumente und Bewertungen von Schupelius nicht teilen. Aber unbequem sind sie doch, und sie sollten Anlass sein, über die von ihm aufgeworfenen Themen nachzudenken, gerade, wenn man seine Schlussfolgerungen nicht zustimmen mag. Argumente nicht zu verurteilen, sondern zu widerlegen, sollte zum Wesen der Demokratie gehören. Denn, so zitiert der Autor den katholischen Pfarrer Josef Wienecke, „Wer keine Argumente hat, greift zur Gewalt.“ *rv*

Schupelius, G.: Der gerechte Zorn. Langen Müller Verlag, 2024.

De Schmedt un sien Avokoat

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Een Handwerksbursch is moal to een Frau koam'n , de har ne Schmeed. Alldewiel se keen Mann har, is he bi öhr bläwen. Na ne kotte Tied hem de beid' heirot'. Eenes Dags seggt he to sien Fru: „As ick up Wannerschaft wier, heb ick allens richtig betoalt, blots up een Stell bin ick twee gekoakte Eier schüllig bläwen. Ick müch do moal werrer torüch goahn un de Sach in Ordnung breng'n.“ Se war ook gliek inverstoaht, un he noahm siene Been in d' Hand. Öwer de Kröger, wo he siene Schuld'n moakt har, wär all lang dot. Sien Söhn har de Wirtschafft un de horkte up, as he van den Schmedt un siene Sorg'n hörte.

He füng an to räken: Twee Eier gäwen twee Kük'n, davan kann jedet, wenn et groot is, 100 Eier leggen. De 100 Eier gäwen werrer 100 Kük'n un düsse groote Hoopen Kük'n gäwen werrer 100 moal sovöl Eier...

Un so wierder, dat toletzt den Schmedt Hören un Sehen vergüng. He platzte los: „Dat kann ick nie un nümmer betoahn! Sovööl Geld heb ick nich!“ Da wurd ook de Wirt füünsch (wütend): „Wenn du nich betoahlst, verkloag ick di!“ Un so käm dat to'n Termin.

As de Schmedt werrer to Huus war, vertellte he allens sien' Noawer Schult. Un ton Glück wusst' de glieks Roat. Blots wat genau, dat säg he nich. „Wenn du ton Termin kümmt, denn segg den Richter, he mücht noch 'n bäten töwen, dien Avokoat is noch nich da.“ Un so kem dat ook.

As Noawer Schult nu endlich kümmt, führt er de Richter an, wörüm he nich püntlich koam' was. „Ach entschuldigen Sie, Herr Amtsrichter, ick har nich eher Tied, ick musst erst noch gekoakte Ervten säen.“

„Reden Sie keinen Unsinn! Gekochte Erbsen sät man doch nicht, die wachsen doch nicht!“ „Sehen Sie, Herr Amtsrichter, denn hemm wi et ja. Können denn ut gekoakte Eier ook Kük'n koam?“

Dormet war der Sach ut de Welt. Doch de beiden gekoakten Eier het de Schmedt noch betoahlt. Ganze twee Mark het he gäwen. Schmedt un Schult warn sick eenig. „Man kann noch so dumm sien, man mütt sick blots to helpen weeten.“

Upschrewen vun Heinz Müller

Filmcafé im Kino Astoria zeigt die Komödie „Zwei zu eins“

WITTSTOCK/DOSSE. Am Mittwoch, dem 15. Januar, findet um 14 Uhr das „Filmcafé“ im Kino Astoria statt. Gezeigt wird der Film „Zwei zu eins“. Darin geht es um Maren, Robert und Volker, die sich seit ihrer Kindheit kennen und lieben. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Ge-

meinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt schlau ist, kann der Sommer ein großes Abenteuer werden. Besucher werden mit einem gratis Glas Sekt begrüßt. Kaffee und selbst gebackener Kuchen sind im Angebot. *WS*

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 11. JANUAR BIS ZUM 17. JANUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Babitz

Dorfkirche Babitz Babitzer



„Na det war wieda’n Jahr!“

Für seine satirischen Jahresrückblicke ist der Berliner Kabarettist Gerald Wolf bekannt. Der Rückblick auf das Jahr 2024 verspricht besonders viel Zündstoff, aber auch köstliche Lachsalven. Am morgigen Sonntag, dem 12. Januar, tritt Gerald Wolf ab 15 Uhr in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) auf und wirft nun schon zum 9. Mal unter dem Motto „Na det war wieda’n Jahr!“ einen Blick zurück. Dabei führt er uns noch einmal vor Augen, was uns das vergangene Jahr bescherte, was uns überraschte, was uns ärgerte und was wir am liebsten vergessen würden.

Der in Berlin aufgewachsene Gerald Wolf entdeckte 1996 seine Leidenschaft fürs Kabarett. 2006 machte er sein Hobby zum Beruf und ist seitdem als Profi auf den Bühnen unterwegs. 2008 erreichte der Künstler die Endrunde des Kabarettwettbewerbs um die „Krefelder Krähe“. Wolfs Programme zeichnen sich durch einen Mix aus Stegreif, Parodien und Typenspiel aus. Die Veranstaltung am morgigen Sonntag beginnt um 15 Uhr. Ab 14 Uhr stehen Kaffee und Kuchen bereit. Karten sind unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de erhältlich. *Text: WS, Foto: Denis Kuberski*

Str. 44: **So.** 11 Uhr Gottesdienst; Gottesdienst, 1. So.n. Epiphania

Barenthin

Ev. Kirche Barenthin Lindenallee: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Dahlhausen

Ev. Kirche Dahlhausen Horster Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Gumtow

Ev. Kirche Karl-Liebnecht-Str. 16: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Kyritz

Ev. Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Nackel

Kirche Läsikow

Läsikower Ring: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

Neustadt

Köritzer Kirche Schulstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Vehlin

Kirche Stege: **So.** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Wittstock

St.-Marien-Kirche Kirchplatz 1: **Mi.** 18 Uhr Friedensandacht

Wusterhausen

Pflegeheim Stella Vita Uferweg 1: **Mo.** 16 Uhr Gottesdienst
Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst „20 Jahre Jubiläum Kaffee-stube“

Wutike

Kirche Dorfstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling., Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfewerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Gefeiertes Ensemble

Don-Kosakenchor Serge Jaroff gastiert am 18. Januar in Papenbruch

PAPENBRUCH. Der eindrucksvolle Don-Kosakenchor Serge Jaroff wird am 18. Januar stimmig und gewaltig mit einem bravourösen neuen Konzert-Programm in Papenbruch gastieren. Es werden ausschließlich ukrainische Sänger dem Chor angehören. Ein musikalisches Fest großer Stimmen, inniger Gesänge, aber auch stimmlich akzentuierte Gesangsakrobatik erwartet die Zuhörer.

Der Chor gilt als hochkarätiges Spitzenensemble. Wanja Hlibka, künstlerischer Leiter, hat viele Jahre selbst als jüngster Solist im weltberühmten Chor von Serge Jaroff gesungen und hat die Original-Arrangements als Ausgangsbasis seiner künstlerischen Arbeit nutzen dürfen. Die übrigen ukrainischen Sänger begeistern mit akademisch studierten Stimmen und den festlichen

chen Gesängen der Kirche in einem oft überirdisch anmutendem Klang. Durch eine langjährige Gastspieltätigkeit hat dieser

Chor unzählige begeisterte und treue Zuhörer. Die Konzerte in Konzertsälen, in großen, aber auch in kleineren Kirchen sind

inzwischen wohl mit dem Begriff „Kult“ zu umschreiben und werden überall mit stehenden Ovationen gefeiert.



Die Sänger treten vor allem auch in Gedenken an den Gründer des Ensembles Serge Jaroff auf, der seine Don Kosaken einst zu Weltruhm führte und selbst Kirchenmusiker war.

Karten gibt es im Pfarramt, Papenbrucher Dorfstraße 19, Tel. 03394/721322; im Evangelischen Gemeindebüro Wittstock, Sankt Marienstraße 8, Tel. 03394/433314 und in der Wittstocker Touristinformation, Am Bahnhof 2, Tel. 03394/429550.

Das Konzert in der Papenbrucher Kirche beginnt um 16 Uhr. Restkarten sind an der Tageskasse erhältlich. *WS*

Der Kosakenchor Serge Jaroff tritt am 18. Januar in der Papenbrucher Kirche auf.
Foto: Promo

HIER FINDEN SIE HILFE		IHRE MEDIABERATUNG		IMPRESSUM		
NOT- UND SERVICENUMMERN		Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40		Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de		Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33	Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de		Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam		
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50	Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de		Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.		
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de	Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de		Aktuelle Druckauflage: 23 750		
Krankentransport: 0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE	Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de		Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberversaatskleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .		
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	Ärzte: 116 117 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15	Wir beraten Sie gern!		 		
Apotheken: 0800/0 02 28 33	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG					
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	EC- und Kreditkarten: 116 116					
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Alle Angaben ohne Gewähr.					
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2						
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22						